

Erfahrungsbericht

Zu Beginn ein Grundsatz, den es auf jeden Fall den ganzen Aufenthalt in Griechenland einzuhalten gilt: Nur keinen Stress!

Das ist sowohl im täglichen Leben als auch im universitären Alltag eine goldene Regel. Die Griechen mögen zwar etwas behäbig und langsam sein, wenn man einen Wunsch äußert, aber sie erledigen eigentlich jedes Ansuchen. Nur wann, das ist die Frage. Hartnäckigkeit zahlt sich aus!

An der Aristoteles Universität Thessaloniki werden Kurse in englischer, deutscher und französischer Sprache angeboten, die jedenfalls qualitativ weit divergieren. Auf keinen Fall sollte man sich Sorgen machen, keinen Platz mehr in einem ausgesuchten Kurs zu ergattern. Die Professoren lassen in den meisten Fällen mit sich reden. Man sollte mehr Kurse als im Learning Agreement angegeben besuchen, um die für sich selbst am interessantesten heraus zu filtern. Man kann das Learning Agreement ja noch nachträglich abändern. Grundsätzlich finden die Prüfungen für Erasmus-Studenten einen Monat vor Ende des Semesters statt, d.h. Ende Jänner und Ende Juni.

Im Gebäude der juristischen Fakultät steht den Studierenden ein Computerraum mit Internetanschluss zur Verfügung, der jedoch am Beginn und am Ende des Semesters nicht immer uneingeschränkt benutzbar ist. Auch sind die Öffnungszeiten zu beachten. Sollte man wirklich unbedingt das Internet benutzen müssen, so stehen die zahlreichen Internet-Cafés der Stadt zur Verfügung, die auch recht preiswert sind.

Die Universität stellt den Erasmus-Studenten drei Wohnheime zur Auswahl: Das Wohnheim in der "Vassilisis Olgas" Straße gilt als das lauteste, weil größte. Hier gibt es auch Doppel- oder Tripelzimmer und die Duschen und WC s sind am Gang. Es ist ca. 15 Gehminuten von der Uni entfernt. Ein bisschen ab vom Schuss.

Das "Matsi"-Heim liegt näher (ca. 5-7 Minuten) und ist kleiner. Man hat dort Einzelzimmer mit eigener Dusche und WC. Die sind allerdings etwas klein.

Am nächsten (3Minuten), modernsten, aber auch teuersten ist das Heim in der "Kassandrou"-Straße. Meiner Ansicht nach die beste Unterkunft.

Entscheidet man sich allerdings, zwei Semester in Thessaloniki zu absolvieren, so ist es empfehlenswert, in eine eigene Wohnung zu ziehen. Andere Wg-willige Studenten sind schnell gefunden.

Eine der besten Einrichtungen an der Uni ist zweifellos die Mensa. Dort kann jeder Student fünf Mal in der Woche zwei Mal täglich gratis (!) essen. Die Qualität des Gebotenen ist durchaus gut.

Was die Umgebung und das Tages- und Nachtleben von Thessaloniki zu bieten hat, das sollte man am besten selbst heraus finden.

Leider hat man in den Kursen keinen Kontakt mit griechischen Studenten, weil diese Lehrveranstaltungen exklusiv für Erasmus-Studenten angeboten werden. Allerdings ist es relativ einfach, sich mit Griechen bei anderen Anlässen zu unterhalten. Auf jeden Fall sind sie hilfsbereit und freundlich.

Bei weiteren Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Gerald Baumgartner
gerald.baumgartner@gmx.at
+43 699 1 522 9818